

Beitrag der Landwirtschaftskammer (LWK) zum FFH-Gebiet „Obere Mosel bei Oberbillig“

<i>Landwirtschaftliche Nutzung des Gebietes</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • Anteil landwirtschaftlicher Nutzflächen im Gebiet • Grünland-Ackerverhältnis 	<p>Das FFH-Gebiet hat nach Angaben des Gebietssteckbriefs einen Waldanteil von rund 70%. Rund 16% der Flächen im Gebiet werden landwirtschaftlich genutzt, wovon rund 77% Grünlandflächen ausmachen.</p>	<p>Stand: August 2014 Quelle: LWK</p>
<p>Grundlagendaten zur Landwirtschaft im Gebiet z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsstruktur (Betriebsgrößen und Betriebsformen) • Besitzstruktur • Bodennutzungsweisen/Flächennutzung • Marktstruktur • Förderungsinstitutionen und -instrumente • Bodengüte/Bodenzahlen für das Gebiet als Anhalt der Wertigkeit für die landw. Betriebe 	<p>Die Schwerpunkte der landwirtschaftlichen Flächennutzung in den Gemarkungen Oberbillig und Temmels bestehen aus Weinbau und Ackerbau. Auf den Gemarkungen Wasserliesch und Konz dominiert hingegen die Grünlandnutzung, insbesondere auf den Kuppenbereichen.</p> <p>Die Bereiche landwirtschaftlicher Nutzung mit den besten Ertragspotenzialen sind überwiegend die grünlandgeprägten Bereiche der Kuppen. Die genannten Bereiche weisen überwiegend Bodenzahlen von 30 bis 40 Bodenpunkten auf, teilweise auch mehr als 45 Bodenpunkte. Die wenigsten Flächen innerhalb des Gebietes weisen ertragsschwache Böden von weniger als 30 Bodenpunkten auf und können damit als "geringwertiger" eingestuft werden.</p> <p>Innerhalb des Gebietes wurden die grünlandgeprägten, offenen Kuppenbereiche als Vorbehaltsflächen Landwirtschaft im Entwurf zur Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes Region Trier dargestellt. Vorrangflächen Landwirtschaft existieren innerhalb des Gebietes nicht.</p> <p>In der Verbandsgemeinde Konz existieren nach dem Statistischen Landesamt 230 landwirtschaftliche Betriebe (Stand August 2014) sowie rund 200 Weinbaubetriebe. Die dem FFH-Gebiet nächstgelegenen Weinbaubetriebe befinden sich in Oberbillig und Temmels (Haupt- und Nebenerwerb).</p> <p>In der Viehwirtschaft liegt der Schwerpunkt in der Verbandsgemeinde Konz in der Rinderhaltung (1.006 Stück, Angaben: Statistisches Landesamt, Stand 2010). Daneben ist die Schafhaltung mit rund 642 Stück der zweitstärkste Viehbereich. Die viehhaltenden Betriebe konzentrieren sich auf die Schwerpunktbereiche der Grünlandnutzung, die sich überwiegend auf den Hochflächen konzentrieren.</p>	<p>Stand: August 2014 Quelle: LWK</p>

<i>Ländliche Bodenordnungsverfahren</i>	<i>Informationen werden vom zuständigen DLR geliefert</i>	Stand: Quelle:
<i>Landwirtschaftliche Entwicklungsziele</i>	<p>Eine Analyse der Landwirtschaft zeigt, dass das FFH-Gebiet insbesondere durch den Weinbau und die Grünlandwirtschaft tangiert wird. Dabei stellt der Weinbau in der Regel intensivere Strukturen als die Grünlandwirtschaft dar, zumal sich diese lediglich auf die Kuppenbereiche beschränkt.</p> <p>Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass in der Verbandsgemeinde Konz der Schwerpunkt der landwirtschaftlichen Nutzung in der Grünlandwirtschaft, und dem Weinbau angesiedelt ist. Hinsichtlich der Ausrichtung der Viehhaltung dominiert die Rindermast.</p> <p>Aufgrund der grenznahen Lage sowie die in der Region vorhandene zunehmende Siedlungstätigkeit wird eine zunehmende Flächenverknappung verzeichnet. Dadurch entsteht eine Verschärfung der wirtschaftlichen Situation vieler Betriebe. Aufgrund dessen müssen die bisher genutzten Flächen in ihrer Bewirtschaftungsmöglichkeit bestehen und den Betrieben erhalten bleiben. Hier darf es durch die Ausweisung des FFH-Gebietes bzw. der Bewirtschaftungsplanung des Gebietes zu keiner Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung kommen.</p>	Stand: August 2014 Quelle: LWK